

Informationsveranstaltung Lotsennetzwerk Rhein-Main

am 20.09. 2019 im Haus am Dom in Mainz

Die Koordinatorin des Lotsennetzwerkes Rhein/Main Christine Müller sowie Caritasdirektor Ansgar Funcke von Darmstadt hatten zu einer hochkarätigen Informationsveranstaltung des Lotsennetzwerkes Rhein/Main eingeladen. Nina Steinert vom HR führte souverän und charmant durch die Veranstaltung.

Es kamen die Schirmherren der Veranstaltung und des Lotsennetzwerkes Rhein/Main Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler des Landes Rheinland-Pfalz sowie der Minister für Soziales und Demographie des Landes Hessen Kai Klose, die in ihren Grußworten die Bedeutung des Lotsennetzwerkes in der Suchtselbsthilfe hervorhoben.

Sie dankten den Initiatoren für dieses niederschwellige und beeindruckende Angebot sowie den Lotsen für ihr zeitintensives und wichtiges Engagement. Frau Ministerin Bätzing-Lichtenthäler unterstrich die große Bedeutung des Ehrenamtes und Minister Kai Klose den Stellenwert dieser zeitnahen, unbürokratischen Hilfe auf Augenhöhe.



Nach einem kurzen Filmausschnitt über den Werdegang zweier Lotsen beleuchteten zwei drauffolgende Gesprächsrunden verschiedene Aspekte des Lotsennetzwerkes Rhein/Main. Bewegend und doch ermutigend die 3 Lebenswege der Lotsen Hajo Müller, Uwe Zeller und Sebastian Lewandowski, die nach vielen Rückschlägen die Abstinenz geschafft haben und sagen: „Egal wo man steht, man kann etwas ändern“.

„Es kann Jeden treffen“, so die Aussage von Prof. Dr. Markus Steffens, Chefarzt der Psychosomatischen Klinik Hohe Mark. Unterschwellige Erlebnisse oder genetische Belastungen können zu einer höheren Anfälligkeit für eine Suchterkrankung führen. Suchtselbsthilfe und Lotsentätigkeit gemeinsam sind ein Hilfsangebot für Dauerrückfällige.

Koordinatorin Christine Müller, die seit einem Jahr ihre Tätigkeit aufgenommen hat, versucht die jeweils passenden Lotsen für die Hilfesuchenden zu finden. In Anbetracht von Personalmangel und häufigem Personalwechsel ist aber eine dauerhafte Installation der Lotsentätigkeit in den Krankenhäusern schwierig.

Zum GPR-Klinikum in Rüsselsheim konnte nun ein engerer Kontakt hergestellt werden. Die Klinikmitarbeiter können mangels Zeit ihre Suchtpatienten nicht umfassend beraten. Frau Zwirn vom GPR sieht daher im Lotseneinsatz und der laufenden Information darüber einen großen Nutzen für alle Beteiligten.



In der zweiten Talkrunde diskutierten die beiden Minister, Frau Adick, Diözesancaritasdirektorin des Bistums Mainz, Heinz-Josef Janssen, Bundesgeschäftsführer des Kreuzbundes und Caritasdirektor Ansgar Funcke über die dauerhafte Finanzierung und Integration des Lotsennetzwerkes in das Suchthilfesystem. „Das Hauptamt braucht Ehrenamt und umgekehrt“ so Ansgar Funcke. Die unterschiedlichen Kompetenzen müssten gebündelt, das Lotsennetzwerk als ein Hilfeeinstrument integriert werden. Neben kirchlichen Mitteln wird aber mehr anderweitige, finanzielle und vor allem dauerhafte Unterstützung notwendig. Heinz-Josef Janssen vom Kreuzbund bedauerte deshalb, dass keine Vertreter

von GKV, den Sozialversicherungsträgern und den Krankenkassen vertreten seien. Die Finanzierung könnte nicht immer nur projektbezogen laufen. Minister Kai Klose möchte das Projekt z.B. bei der Deutschen Krankenhausgesellschaft bekannter machen.

Diözesancaritasdirektorin Nicola Adick bezeichnete die Leitidee des Lotsennetzwerkes, nämlich „die Hilfe zu den Kranken tragen“, als urchristliche Aussage. Die Caritas leistet einen erheblichen finanziellen Aufwand für soziale Aufgaben. Die Suchtselbsthilfe sollte auch von den Kommunen mitgetragen werden. Und suchtkranke Menschen brauchen mehr politische Unterstützung forderte Caritasdirektor Funcke.

Die Diskussion hätte mit dem Ausspruch von Heinz-Josef Janssen nicht besser abschließen können: „Die Lotsen machen sich auf den Weg. Sie wollen nicht Kapitän sein, kennen sich im Hafengebiet aber sehr gut aus“.

Nach dem berührenden Poetry Slam von Sammy (Samuel Berger), in dem er eine Suchtgeschichte poetisch verarbeitet hat, wurden alle Lotsen auf die Bühne gebeten und erhielten aus den Händen der sympathischen Minister Sabine Bätzing-Lichtenthäler und Kai Klose kleine Geschenke.

Wir möchten Allen, die diesen informativen, berührenden und harmonischen Abend mitgestaltet haben, ganz herzlich danken.

Ursel Lux



Poerty Slam – Sammy Berger